

Verein «Aktion Rettung der Lutererbrücke»
Gampi 878
9651 Ennetbühl

Medienmitteilung vom 21. Febr. 2024

Kantonsrat setzt starkes Zeichen für den Erhalt der Lutererbrücke in Ennetbühl

Hoch erfreut nimmt der Verein «Aktion Rettung der Lutererbrücke» Kenntnis von der Überweisung der Motion zum Erhalt der Lutererbrücke in Ennetbühl. Mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung sind 109 Mitglieder des St.Galler Kantonsrats der Empfehlung der Regierung gefolgt, Erneuerung versus Abriss und Neubau der Brücke neu zu überprüfen.

Die Motion war im vergangenen Herbst von den drei Fraktionen SVP, SP und Grüne eingereicht worden. In der Ratsdebatte haben sich am Mittwoch alle Fraktionen für die Evaluation einer Erhaltungs- und Erneuerungsvariante der Lutererbrücke ausgesprochen. Dies, nachdem sich die Regierung bereit erklärt hatte, eine Neubeurteilung vorzunehmen und das vom Verein «Aktion Rettung der Lutererbrücke» initiierte Gutachten von Prof. Dr. Eugen Brühwiler und den darin enthaltenen Projektvorschlag vertieft zu prüfen. Gleichzeitig soll nun die Gemeinde Nesslau die Schutzwürdigkeit der Lutererbrücke und deren Aufnahme ins Schutzinventar prüfen.

Der Verein dankt vorweg den drei Fraktionen SVP, SP und Grüne, dass sie die Motion eingereicht haben, die nun eine sehr breite Unterstützung gefunden hat. In der Ratsdebatte haben sich namentlich Ivan Louis (SVP, Nesslau), Martin Sailer (SP, Unterwasser), Marco Fäh (Grüne, Neckertal), Thomas Toldo (FDP, Sevelen), Mathias Müller (Mitte, Lichtensteig), Andrin Monstein (GLP, St. Gallen), Damian Gahlinger (SVP, Oberhelfenschwil), Andrea Abderhalden-Hämmerli (FDP, Nesslau) und Jens Jäger (FDP, Vilters Wangs) dafür ausgesprochen, dass der Neubaubeschluss von 2021 sistiert wird und der Erhalt der Bogenbrücke vertieft geprüft wird.

Der Verein freut sich, dass der Regierungsrat und die Gemeinde Nesslau sich gleichzeitig bereit erklärt haben, die Schutzwürdigkeit einer der ersten grossen Stampfbetonbrücken im Kanton zu prüfen. Ein spezieller Dank geht an Regierungsrätin Susanne Hartmann, die deutlich gemacht hat, dass bei künftigen Projekten von Anfang an einem möglichen Erhalt und Erneuerung bestehender Bauten im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit mehr Beachtung zukommen soll.

Mit der Überweisung der Motion sieht sich der Verein «Aktion Rettung der Lutererbrücke» in seiner konsequenten Opposition gegen den Abbruch und Neubau der Lutererbrücke bestätigt. Eine Erneuerung mit vielfach erprobten Massnahmen kann nach bisherigen Schätzungen bis zu fünf Millionen Franken günstiger erfolgen, als ein zuerst bewilligter

Neubau. Nach einer Sanierung wird die Lutererbrücke als historisch wertvolles Bauwerk den kommenden Generationen erhalten bleiben und gleichzeitig den heutigen Verkehrsanforderungen gerecht werden.

Der Verein ist mit seinem wissenschaftlich technischen Beirat gerne bereit, Expertenwissen und breite Erfahrung bei der Erneuerung von Bauwerken und speziell von Brücken in die anstehende Projektüberarbeitung einzubringen.

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.lutererbruecke.ch

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Dr. Walter Ammann, Präsident des Vereins «Aktion Rettung der Lutererbrücke»
Email: contact@lutererbruecke.ch
Mobile: 079 301 71 50
- Prof. Dr. Eugen Brühwiler, emer. Prof. ETH Lausanne, Verfasser des Gutachtens zum Erhalt der Lutererbrücke
Email: eugen.bruehwiler@epfl.ch
Mobile: 079 277 51 89